

Walden, Lannene Preis...  
Buchpreis 12, Buchene...  
Stammholzverkauf...  
Holzhändler, G...  
A. ein Erbs...  
Lüdingen.

Table with 2 columns: Item, Price. Includes items like 24. Februar, Geld, Brief, 168.14, 168.94, 21.10, 21.18, etc.

gen besitzen mit r. Für...  
unbefähig, ch...  
schließen gneiges...

er und Zeitungen nimm...  
ab, Bestellungen entgegen...  
dabei war: „N.“ Mit...  
vager, ordentl. Profef...  
General d. J. f. Baden...  
em, Fildher. 18. Preis...  
ster, Berlin SW. 68,

Seiten...  
eiten Wege der Welt?...  
mel auf Erden, da ke...  
und der Hoff triffen?...  
ist still und fast...  
des Glück gelunden...  
ein Stunden!

er Lehrling...  
cht...  
chen wir für un...  
kaufmännischen...  
ist...  
ründliche und viel...  
sämtlichen kauf...  
wie Buchhaltung...  
amewesen usw...  
Bewerber müssen...  
en einer höheren...  
lg besucht haben...  
und Rechnen über...  
e verfügen...  
niben mit selbst...  
nslauf wollen um...  
gereicht werden...  
aiser...  
d Buchhandlung...

Magold...  
Zu vermieten...  
auf 1. März ein möbl...  
Zimmer...  
809 Fr. Schittenhelm...  
Sachbibeln...  
bei G. W. Jaiser.

bücher...  
thol. Ausgabe...  
S. W. Jaiser, Magold.

**Bezugs-Preise**  
Monat, einjährl.  
Telagerlohn 4 1.00  
Eingelnummer 10 4  
Ercheint an  
jed. Werktag  
Verbreitete Zeitung  
im D. Bez. Nagold.  
In Fällen d. Bewalt  
besitzt kein Anspruch  
auf Lieferung d. Zeitg...  
oder auf Rückzahlung  
des Bezugspreises.  
Telegramm-Adresse:  
Gesellschaft Nagold.  
Postfach-Nr. 5113.  
Stuttgart 5113.

# Der Gesellschafter

## Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Nagold

mit der Unterhaltungs-Beilage **Nagolder Tagblatt** mit illustrierter Sonntags-Beilage **„Feierstunden“**

Nr. 47 Begründet 1826. Donnerstag den 26. Februar 1925 Feinsprecher Nr. 29. 99. Jahrgang

**Bezugs-Preise**  
Monat, einjährl.  
Telagerlohn 4 1.00  
Eingelnummer 10 4  
Ercheint an  
jed. Werktag  
Verbreitete Zeitung  
im D. Bez. Nagold.  
In Fällen d. Bewalt  
besitzt kein Anspruch  
auf Lieferung d. Zeitg...  
oder auf Rückzahlung  
des Bezugspreises.  
Telegramm-Adresse:  
Gesellschaft Nagold.  
Postfach-Nr. 5113.  
Stuttgart 5113.

**Tagespiegel**  
Nach amtlicher Mitteilung nimmt die Krankheit des Reichspräsidenten bis jetzt einen normalen Verlauf. Der Zustand scheint aber immer noch ernst zu sein.  
Bei den Gemeindevorständen in Thüringen haben die Rechtsparteien starken Zuwachs erhalten.  
Griechenland und Serbien haben unter englischer Zustimmung ein gegen die Türkei gerichtetes Militärabkommen abgeschlossen, mit dem ein Handelsvertrag verbunden sein soll.

**Das verlorene Lachen**  
Eine ganz merkwürdige Zeiterschwingung: Wir haben zahlreiche Vergnügungsgstätten, und auch sonst vergnügen sich die Jüngeren und die Älteren, wo sie nur können. Und dennoch, weithin ist das wirkliche, echte Lachen verloren gegangen! Es gab einen Kulturverfall, wie ihn unser armes Vaterland wohl nur selten erlebte. Das höchste gütigerde Zivilisation, mit fremdem Langrummel, mit Verweiblichung des Männlichen und Vermanlichung des Weiblichen, mit verknäueltem Schieberrum und, bis in die jetzige Zeit hinein, allerhand Finanz- und Kreditandalen, mit der ganz erdähnlichen Schlagwortmacherei einer übelsten Epigonenzeit, das konnte einem ernstern Menschen wahrlich keine freudigen Stimmungen herbeizubringen. Bieren ist über allem die Festigkeit und die Kraft des Seelischen abhanden gekommen. Sie pendeln innerlich hin und her. Deutscher Idealismus? Wahrheit? Glauben und Hoffen? Eingefangelt! Und da begruben sie eben auch den Humor, nicht auf dem Gebiet der Politik, nein, — er fehlt uns im gesamten öffentlichen und geistigen Leben.  
So wurden und wurden recht unerquickliche Stimmungen. Begrifflich, doch sich mancher bisweilen zur Lustigkeit zwang, um nur für ein paar Stunden den Gram zu überlaßen. Noch begreiflicher, daß alle Reichstimmigen und Bedankenlosen mit einer gewissen gesteigerten Tollheit das verächtliche „Lachen auf dem Vulkan“ befragten. Am allerregreßlichsten aber, daß die tiefer Veranlagten gerade diesen Göttes- und Seelenzustand bitter beklagten und trotz allem und allem auf einen besseren, dem deutschen Wesen verwandteren Zustand hofften. Solches Hoffen aber ist nur denkbar bei einer inneren Gültigkeit und Großzügigkeit, bei einer Ruhe und Heiterkeit der Seele, die gewissermaßen weltanschauungsmäßig begründet ist.  
Man möchte heute gern große, führende Leistungen. Zumal in der gegenwärtigen Zeit, wo es im parlamentarischen Leben drunter und drüber geht. Aber manchmal tut es schon die Befinnung auf das Einfache und Selbstverständliche, sofern es längt eine wohlerprobte Sache vor. Immer noch und gerade jetzt ist das Goethemort ein ausgezeichnetes Wort: „Heitern Sinn und reine Zwecke: Nun, man kommt wohl eine Strecke!“ Ein Befehrer in hoher Sinn ist das höchste Vorrecht reifer, charaktervoller Menschen, die damit beizulegen, daß nicht immer doch ein Weirücken persönlicher Misstrauens sein muß, sondern daß es immer wieder ein hoffendes und vertrauensvolles Vorwärtsstreben geben kann, nicht zuletzt im Sinn eines deutschen Gemeinwesen. Wenn wir uns in den trübseligen Gedanken verrennen, Deutschland sei alt und müde geworden, dann fehlt uns eben der jezt unbedingt erforderliche deutsche Lebenswille. Dabei wollen wir uns sagen, daß über aller Theorie immer das wirkliche Leben steht. Ein Befehrer in hoher Staatsstellung hat kürzlich den hohen Kulturwert der deutschen Unversität betant, und er meint, die reine Erkenntnis“ sei für die Deutschen „eine heilige Angelegenheit“. Darin liegt gewiß keine geringe Wahrheit. Allein, es lautet die Gefahr des bloßen Erkenntnisstrebens. Das hat uns schon manches verderben. Das brachte uns oft in eine Weltfremdheit, die bei den anderen, also z. B. Franzosen, Engländern und Amerikanern nur ein späitliches Rächeln auslösen konnte. Das reine philosophische Denken und Erkennen in allen Ehren, aber man kann darüber in fastische Transparenz geraten und die reiche Entschlußfähigkeit einbüßen. Was ist nicht alles schon zu den Begriffen Völkerverbund, Weltfriede, Humanität, Freiheit, Gerechtigkeit theoretisch gedacht und gemacht worden! Aber das wirkliche Leben zeigt, daß es sich hier noch einer sehr einfachen anderen Logik, also nach gewissen realen Nachverhältnissen geht. Und das raube Lachen der Wirklichkeit behält eben recht, so sehr den mollirenden Theoretikern das Lachen vergehen mag. Es soll wahrlich nicht gesagt sein, daß jedes himmelschreiende Unrecht, wie die Schuldfrage, die Nichträumung Kölns ohne Wimperzucken eingestekt werden müsse. Etwas mehr Respekt vor der Wirklichkeit könnte auch dem — St. Bärnkönig nichts schaden, der sich gerade in der Nachkriegszeit sehr ausdrücklich bemerkbar zu machen beliebt und laufendertei ganz unangenehmen Bedruck und Kerger mit sich führt. Man sollte sich ausgerechnet jezt das Leben nicht noch schwerer gestalten, als es ohnehin schon ist. Wir brauchen mehr echte Freude, mehr herzliches Lachen, mehr herzlich-betteren Schenung. Wer da mithilft, daß verlorenes wieder gefunden werde, der nützt seinem Vaterland!

**Der Barmarkt**  
Berlin, 25. Febr. Im Untersuchungsausschuß des Reichstags gab die Frau Birt, die im Büro des Reichspräsidenten Ebert beschäftigt war, an, der Sekretär Ebert, Reichstagsabgeordneter Krüger, sei öfters unwillig gewesen, daß er dienstlich habe mit Barmart verkehren müssen. Die Schriftstücken habe Krüger unterschrieben: „Der Reichspräsident, im Auftrag: Franz Krüger.“  
Der 21jährige Josef Baromat ist im Einverständnis mit dem Berliner Polizeipräsidium bezw. dem preuß. Innenministerium aus der Haft entlassen worden, da er Ausländer sei und der Fremdenpolizei unterstehe. Staatsanwaltschaft und Untersuchungsrichter hatten die beantragte Haftentlassung abgelehnt, ebenso die Strafkammer, während das Kammergericht die Entlassung aus sprach.

Reichspostminister A. D. Höffe hat durch seinen Rechtsbeistand seine Haftentlassung beantragt, weil er noch immer krank sei.  
Ueber die verbrederrische Verschleuderung von Heeresgut an die Schieber wie Kautiser usw. wurde im Untersuchungsausschuß des preußischen Landtags der stellungsleiter der Arbeiterverwertungsgesellschaft, Wilhelm Behler, vernommen. Er behauptete, die Begünstigungen Kautisers durch den „Generaldirektor“ der Verwertungsgesellschaft, Wornholz, seien schließlich so ausgeartet, daß sie dieses Treiben nicht mehr mitansehen konnten und Anzeige erstatteten. Militärische Ausrüstungsgegenstände, die 40 K wert waren, habe Wornholz dem Kautiser in großen Mengen zu 1 K das Stück überlassen. Militäre Posten von Vedergerichten, die den landmilitärischen Genossenschaften zugeführt werden sollten, seien zu Spottpreisen dem Kautiser zugeführt worden, ebenso große Mengen von Schnürschuhen, die der bährigen Bevölkerung und der Arbeiterchaft zugedacht waren. Ferner sei Kautiser ein Teil des Reichsbüchereis Heereslagers ausgeschangt worden. Wornholz sollte nach den Feststellungen des Betriebsrats eine seit Direktorstelle bei Kautiser erhalten, was aber durch die Beschwerde des Betriebsrats vereitelt wurde. Ein Betriebsratsmitglied gibt weiter an, an Kautiser seien ganze Wagenladungen angeblich nanderwertiger Lederwaren unentgeltlich abgegeben worden, die aber tatsächlich in tadellosem Zustand waren. Der Betriebsrat hatte über alle diese Dinge dem Reichswirtschaftsminister Robert Schmidt Anzeige erstattet, aber als endlich eine Kommission zur Untersuchung erschien, sei der ganze Betriebsrat schon von Wornholz entlassen gewesen und vom Ministerium sei nichts mehr geschehen.

Der preußische Innenminister Seegering erklärt durch den amtlichen Pressedienst, der Lieberant der Liebesgabenpakete an ihn (Seegering) und andere Parteigenossen sei ein ihm befreundeter Lehrer namens Friedrich Köler in Lemgo (Wippe-Deimold), der tschakmanischen Geschäften fernstehe. Der Auftraggeber Schreiber, ebenfalls ein Freund Seegerings, sei ein Käufer oder Verkäufer oder Vermittler von staalichem Material gewesen. — Demgegenüber behauptet eine Berliner Korrespondenz, die Staatsanwaltschaft habe Briefe, Schecks und andere Geschäftspapiere Schreibers beschlagnahmt, aus denen nicht nur ersichtlich sei, daß die Liebesgabenpakete an Seegering und viele andere durch Schreiber bestellt und bezahlt worden seien, sondern auch, daß Schreiber dauernd mit der Beschaffungsstelle der Schutzpolizei (Schmedding) in Verbindung gestanden und im Auftrag eines Dr. Kamp in Bielefeld dem preußischen Innenministerium in einem Verfass gegen Schmedding 35 000 Mark bezahlt und andere Lieferungen bezw. Vermittlungen befragt haben soll.  
Wie die „B. Z.“ wissen will, ist der ehemalige Reichspostminister Dr. Höffe zum Offenbarungseid geizaden worden. Dr. Höffe hat um Bedenkzeit gebeten. Inzwischen hat die Staatsanwaltschaft durch Beschlagnahmungen verschiedene Vermögenswerte sichergestellt. So sind 12 000 Mark, die Dr. Höffe einem Bekannten zwecks Sicherstellung seiner Familie übergeben hatte, beschlagnahmt worden. Bei Untersuchung des Falles ergab sich, daß der fragliche Bekannte bestimmte Vierzehnungsaufträge für die Post erhalten hatte und zur Vergrößerung seines Betriebs vom ehemaligen Reichspostminister einen Vor schuß von 30 000 Mark erhalten hatte. Ferner wurde eine Wohnungseinrichtung mit Schmuckstücken und Pelzen beschlagnahmt, in der eine dem früheren Minister befreundete Dame wohnte. Nach der „B. Z.“ besteht der dringende Verdacht, daß diese Sachen aus unerlaubten Einflüssen bezahlt worden sind.

**Neue Nachrichten**  
**Der Hohenloherprozeß**  
Leipzig, 25. Febr. In der heutigen Sitzung des Staatsgerichtshofs teilte der Vorsitzende mit, daß sämtliche Wahlberechtigten der Angeklagten sich entfernt haben. Zu amtlichen Verteidigern sind die Rechtsanwältin Dr. Drechsler, Dr. Nieglsch, Dr. Fiedler und Dr. Wunne bestellt worden.

**Anzeigen-Preise**  
Die einseitige Seite aus gewöhnl. Schrift od. deren Raum 12 4  
Familien-Anz. 10 4  
Reklam-Anz. 35 4  
Kollektionsanzeigen 50 % Aufschlag.  
Für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben und an besonderen Plätzen, wie für telephonische Anzeigen u. Chiffrenanzeigen kann keine Gewähr übernommen werden.

**Deutschland hat nur Bescheide entgegenzunehmen**  
Paris, 25. Febr. Die „Times“ schreibt, es sei möglich, daß Chamberlain auf einer Reise nach Genf eine kurze Besprechung mit Herriot in Paris haben werde, ein amtliches Zusammenreffen werde aber nicht stattfinden. Herriot lehne die Zuziehung deutscher Vertreter zu der späteren Konferenz nicht mehr unbedingt ab, die Deutschen dürften aber erst vorgelassen werden, wenn die Verbündeten sich vorbereiten, wie letzterzeit in London, vollkommen geeinigt haben. Die Besprechung mit den Deutschen müsse sich auch auf die Befestigung der Forderungen beschränken, die die Verbündeten bezüglich der Entwertung an sie zu stellen haben. — Es ist wohl nicht anzunehmen, daß Reichsfänger Dr. Luithe sich zu einer neuen Demütigung solcher Art hergibt.

**Frankreich will eine dauernde Ueberwachung Deutschlands**  
London, 25. Febr. Der diplomatische Mitarbeiter des „Daily Telegraph“ erklärt, die französische Absicht, eine dauernde Ueberwachung Deutschlands im Namen des Völkerverbunds, sobald die bisherige Ueberwachungskommission ihre Tätigkeit eingestellt habe, einzurichten, werde keine Interaktion finden. Die verläufe gegen den Vertrag von Versailles und würde zur Folge haben, daß Deutschland sich niemals dem Völkerverbund anschließen würde.  
Das Blatt erfährt ferner, die deutsche Reichsregierung habe gewünscht, daß der Rheinlandkommission des Verbands ein höherer deutscher Beamter beigegeben werde, der den Verkehr mit den deutschen Behörden zu vermitteln hätte. Die englische und belgische Regierung haben zugestimmt, die französische dagegen entschieden Widerspruch erhoben.

**Die Ernennung der Vorsitzenden der Saar-Kommission**  
London, 25. Febr. Der „Daily Telegraph“ schreibt, nach dem Beschluß des Völkerverbunds müsse der Vorsitzende der Saar-Regierungskommission in den ersten fünf Jahren ein Franzose sein, in den nächsten fünf Jahren soll ein Neutraler und in den letzten fünf Jahren ein Mann aus dem Saargebiet selbst ernannt werden. Die Zeit des Franzosen Raoul ist nun am, trotzdem verlangt die französische Regierung Herriot, das Raoul von neuem befristet werde. Diese Forderung werde auf Widerstand stoßen. (Nach einer anderen Meldung hat Chamberlain der französischen Forderung bereits zugestimmt.)

**Polen kann sich auf Frankreich verlassen**  
Paris, 25. Febr. Der polnische Botschafter hatte gestern eine längere Unterredung mit Herriot. Nach dem „Reit Parisien“ soll der Botschafter die Belogung der polnischen Regierung aussprechen haben wegen der Ueberwachung Deutschlands und eines Ausnahmefalles Polens.

**Rumänien auf dem hohen Ross**  
Paris, 25. Febr. Der „Matin“ will aus Sufarek erfahren haben, der rumänischen Regierung seien Schriftstücke in die Hände gefallen, aus denen hervorgehe, daß Deutschland zur Befriedigung der rumänischen Forderungen eine runde Summe von 20 Millionen Goldmark angeboten habe. Rumänien werde dieses Angebot ablehnen, da in einem Streikfall Rumänien weniger zu verlieren habe als Deutschland.

**Aufstand der Kurden**  
Konstantinopel, 25. Febr. Der kürzlich gemeldete Aufstand im Osten des türkischen Reichs betrifft nicht die Armenier, wie irrthümlich berichtet wurde, sondern die Kurden, die über die von dem neuen türkischen Gezej erfolgte Trennung von Staat und Religion erregt sind. In allen Bezirken von Kordistan und in einem Teil des Bezirks Erzerum ist der Belagerungszustand verhängt.  
Der Führer der Aufständischen, Scheik Said, gewinnt großen Einfluß in Chino, Badara und in Teilen Kordistans. Der Aufstand sollte erst im März ansbrechen. Der Scheik verlangt Bildung einer kurdischen Regierung, Wiederherstellung des Kalifats, Beobachtung der religiösen Gesetze und Unterstützung der gegenwärtigen türkischen Regierung.

**Belagerungszustand in Bulgarien**  
Belgrad, 25. Febr. Die Blätter melden aus Sofia, die bulgarische Regierung habe längs der südwestlichen Grenze wegen der Einfälle kommunistischer Vanden den Belagerungszustand verhängt. Ein kommunist. der einen Nordanschlag gegen den Ministerpräsidenten Jenkow und andere Regierungsmitglieder vorbereitet hatte, wurde verhaftet.

**Württembergischer Landtag**  
Stuttgart, 25. Februar.  
Der Landtag begann heute seine Wiedermittwochssitzung in Gegenwart von 25 Abgeordneten und stimmte bei Fortsetzung der zweiten Etatsberatung zunächst einem Vertrag zwischen dem würt. Staat und den Prinzen des Herzogs Wilhelm, also der Fürstin zu Wied, zu. Bei diesem Vertrag handelt es sich um das reine Privatvermögen des Königs.



lich von Graevenitz ent... Einweihung wird vor... 1925, 11 Uhr vorm...

Verwaltung und Miet... an, die Ausbildungs... zu erweitern und Fort...

geburtstag. Do... agoner ließ heute eines... Dr. Otto Karquard...

nsblitz. Vom Be... arbeiten für den Erwei... vergeden. Die hie...

Land. den 26. Februar 1925... mit leichter Sand... Stunde des Abich od...

8 Uhr findet im Se... tter und Vortrag... 1750 bis zur Gegenwart...

erliches Fürsorgewesen... in keinem loben er... Bedeutung der neuen...

der bürgerliche Fürsorge... die Gefälligkeit der... Dienste zur Verfügung...

es ist bald um zwei... ein Dollar!... jenen Nachthemd, beugte...

Verjüngung finden und durch ein Bild vom Leben im Meer... Trochitenzeit erläutert werden. Der Schiffsandstein...

Altensteig, 26. Febr. Wieder eine Postverbindung... zwischen Simmersfeld und Saghöferte. Dort der Be...

Kohldorf, 26. Febr. Liquidation. Bei der General... versammlung der Maschinenwerk G. b. R. Dürr, A. O. Koh...

Daßlingen, 26. Febr. Ernann. Von dem Grafen... Schenk von Sautenberg ist auf die katholische Pfarrei...

Ergenzingen, 24. Febr. Fahrverweh. Am 24. Mai... die Fahrt der Lahn-Verkehrsgesellschaft seine Fahr...

Freudenstadt Neuerer Schneevericht. Seit 2 Tagen... anbauenden Schneefall. 15 cm. Neuschnee, gute Schicht...

Kleine Nachrichten aus aller Welt Admiral v. Medem 4. In Schwerin starb im 71. Le...

Das deutsche Gesandtschaftshaus in Angora. In Tschana... wurde am 24. Januar das deutsche Gesandtschaftshaus...

allmählich ein Gefandienverlet entziehen. England hat sich... bereits entschlossen, dem Beispiel Deutschlands zu folgen.

Flucht des Kaisers von China. Der frühere Kaiser... Huangtung ist mit seinen beiden Frauen aus Peking in das...

Wiederkehr der Königsbilder. Dachau in Oberbayern... war eine der ersten Gemeinden, die die Königsbilder aus...

Letzte Nachrichten.

Die Verhandlungen mit Rußland. Berlin, 26. Febr. Die deutsche Delegation zur Füh...

Der neue Leiter des Polizeipräsidiums. Berlin, 26. Febr. Der Vorstand des Kreises Roten...

Der Bermudas-Flug von Los Angeles verschoben. Berlin, 26. Febr. Der Flug des Los Angeles nach...

Die Entscheidung der Besprechung... zwischen Kagnaldi und Trendelenburg. Paris, 26. Febr.

Ein neuer Vorschlag Deutschlands in der... Garantiefrage. Paris, 26. Febr. Der Leupps bringt eine Brüsseler...

Wieder ein französisches Kriegesgerichtsurteil... gegen deutsche Offiziere. Paris, 26. Febr.

Kurzmeldungen. Die Verhandlungen über den Finanzausgleich zwischen... Reich und Ländern werden am Freitag im Reichsrat beginnen.

Der frühere französische Kolonialminister Sarrant trat... in einer aufsehenerregenden Rede für den französischen Aus...

Handelsnachrichten

Dollarfuß Berlin, 25. Febr. 4.20 A. Newport 1 Dollar 4.20... London 1 Pf. 51. 29.01. Amsterdam 1 Gulden 1.882. Zürich...

Amerikanisches Gold für Deutschland. Dem Newport Herald... folge hat die Newporter Morgan-Bank 25 Millionen Dollar...

Die deutsche Schifffahrt. Nach amtlichen Berichten sind im Jahr... 1924 167 deutsche Dampfer mit Netto 728 347 Tonnen durch...

Der Streit mit Rumänien. Die meisten deutschen Beförderungs... betriebe lehnen die Annahme von Güterbeförderungen nach Rumänien...

Sperre französischer Anleihen. Der Daily Telegraph meldet aus... Newport, daß gegenwärtig mehrere französische Industri- und...

Die australische Regierung beabsichtigt, die 32 Schiffe der... Handelsflotte zu verkaufen und den Staatsbetrieb des See...

Stuttgarter Börse, 25. Febr. Die Geschäftslage der heutigen... Börse konnte kaum übertraffen werden. Selbst in den haupt...

Berliner Getreidepreise, 25. Febr. Weizen märz, 25.10-25.30... Roggen 24.70-25.20. Wintergerste 21.50-23.80. Sommergerste...

Berliner Butterpreise. Großpreise ab Erzeuger: 1. Sorte 2.04... 2. Sorte 1.99, abfallend 1.85.

Märkte Morheim, 24. Febr. Schlachtdiermarkt. Auftrieb 12... Ochsen (unverkauft 1), 10 Rinder (1), 81 Rinder (1) 6 Ferkel (1).

Schweinemärkte. Riedlingen. Zufuhr 278 Rind- und 4... Mutterchweine. Rindschweine 25-35 A. Mutterchweine 220 bis...

Fruchtpreise. Ulmingen. Weizen 14. Gerste 14. Haber 9.50... Ha 10.20 A. - Heidenheim. Gerste 13.50, Haber 8.80-12 A.

Hopfenmarkt. Kollenburg. Handel sehr ruhig. Auf dem... Lande sind Resonanzen gemacht worden, da die hohen Hopfen...

Auswärtige Todesfälle. Gorb. Anton Weins Bildhauer, 59 J. Berlin. Friedrich Wagner, geb. in Magold, Bäcker...

Schönes Hammelfleisch... 14-16-jähriges Mädchen... Fr. Krauß, Metzgermeister.

2 ältere Möbelschreiner... J. Buz, mech. Schreinerei.

Kleesamen aller... Gras samen aller... Otto Jung, Landesprodukte, Calw.

Prima Weizen-Weißmehl... Gutreidemühle... Juch, Schönaich-Stuttgart.

Milchschweine... Konrad Raufer... Ebhausen.

WIELE GELD... Sie sparen... wenn Sie hier...

Alfred Pfeiffer Baumaterialienhandlg., Calw, Tel. 97.

Rheinische Schwammsteine, la. Falz-Ziegel, Biberschwänze, Metersteine, Kaminsteine, Portland-Zement, Schwarzkalk, Baugips, Rohrmatten u. alle sonstg. Bauartikel.

Schuppen oder Schener verschleißbar... sofort zu mieten gesucht.

2 Rassenpferde, Braun-Schwarz und Hengst... Gottlieb Mutschler.

Rleehen... Obstmost... (S a t) verkauft.

### Altensteig-Stadt. Versteigerung von Grundstücken u. Waidungen.

In der Nachlasssache des Schlossers Friedrich Stiehl von Altensteig-Stadt kommen die hernach erwähnten Grundstücke, nämlich

- A. Markung Altensteig Stadt:**
- Geb. Nr. 140 1 a 26 qm Wohnhaus mit Anbau und Hof an der Poststraße,
  - Parz. Nr. 184/6 6 qm Danglege das,
  - 613 34 a — qm Acker im Hagenwäldle,
  - 801/1 10 a 85 qm Acker rechts der Straße im Hagenwäldle,
  - 795 7 a 04 qm Acker das,
  - 804 8 a 23 qm Wiese das,
  - 240 11 a 32 qm Baumwiese in d. Reute, die ungeteilt ist an

- B. Markung Hochdorf O. A. Freudenstadt:**
- Parz. Nr. 198/1 1 ha 37 a 29 qm Ackerwald und Weg im Kropfberg,
  - 198/2 3 a 05 qm da. das,
- ungeteilt ist an Parz. Nr. 150 1 ha 72 a Wald im Schmalwäldle,

am Samstag, den 28. Febr., vorm. 9 Uhr und  
Samstag, den 28. Febr., nachm. 2 Uhr legitimals  
je auf dem Rathaus in Altensteig-Stadt zur öffent-  
lichen Versteigerung. 734

Den 18. Februar 1925. Grundbuchamt.

Aus Anlaß des Volkstrauertags  
empfehlen wir die im  
Verlag von G. W. Zaiser erschienenen

**Beschreibung**  
der  
**Friedhofskirche in Nagold**  
von Stadtpfarrer Dr. Schaiter.

Inhaltsverzeichnis:  
I. Geschichtliches. II. Die Wandgemälde  
(mit Abbildungen). III. Die Gefallenengedenkhalle. Ferner: Der Kriegerfriedhof, die Hirschweidung (je mit Angabe sämtlicher Namen).  
Der übrige Friedhof.

Preis 75 Pfg.

Nagold.

Im Gemischten Waren-Geschäft von  
**Chr. Raaf, Marktstr.**  
bekommen Sie bei  
prompter Bedienung  
**gute Ware zu mäßigen Preisen.**  
Einen größeren Posten **extra starke  
Kartons** sowie kl. u. gr. **Kisten** hat ab-  
zugeben

Altensteig.

**Rasiermesser, Scheren,  
Taschenmesser**  
sowie sämtl.  
**Schneidwerkzeuge**  
werden sorgfältig geschliffen  
und repariert bei  
**Fr. Roller, Messerschmied**  
Alleiniger Fachmann im Bezirk Nagold.  
799 **Annahme:**  
Frl. Essig, Wirtschaft z. Rad, Nagold.

**Anzeigen**  
für die Samstag-Nummer  
wollen heute schon aufgegeben werden.

Georg Feuerbacher  
Klara Feuerbacher  
geb. Braun

Vermählte

Ebhausen      Februar 1925.

**Hauptversammlung**  
der  
**Radfahrer-Vereinigung**  
des Nagold-Gaues.

Am Sonntag, den 1. März, nachmittags 2 Uhr  
findet sie 820

**Hauptversammlung**  
im Gasthof „Hirsch“ (Saalbau) in Pfrendorf  
Holt. Sie wird durch den Vorstand mit d. B. K. L.  
bekanntgegeben und ist es Pflicht jedes Vereins,  
unbedingt zu erscheinen.

**I. Vorsitzender: Fr. Gauß.**

**Geflügel- u. Kanarienvogel-Züchterverein Nagold**  
Der Verein hält am 28. 2.-1. 3. in der Turn-  
halle in Nagold eine **Geflügel- u. Kanarienvogel-**  
**Ausstellung**  
mit  
**Prämierung**

ab, wollen Freunde u. Bekannte unserer  
Seite freundlich eingeladen sein. 762

Der Ausschuß.

**Anschluß- oder Tauschumzug**  
Wer in Nagold oder Umgegend hat im Monat  
März einen **Umzug** vor ins **Innenland**: Birg  
heim-Gebirge oder Umgegend. 798  
Anmeldung erbeten an die Geschäftsstelle des Bl.

**Konfirmations-  
Gesangbücher**  
in verschiedenen Preislagen  
empfiehlt  
**G. W. Zaiser**  
Buchhandlung Nagold.

**Kaufmännischer Lehrling  
gesucht.**  
Auf's Frühjahr suchen wir für un-  
seren Betrieb einen kaufmännischen  
Lehrling. Derselben ist  
geboten: eine gründliche und viel-  
seitige Ausbildung in sämtlichen kauf-  
männischen Arbeiten, wie Buchhaltung,  
Korrespondenz, Reklamewesen usw.  
Verlangt wird: Bewerber müssen  
mindestens 6 Klassen einer höheren  
Lehranstalt mit Erfolg besucht haben  
und in Deutsch und Rechnen über  
ordentliche Zeugnisse verfügen.  
Bewerbungsschreiben mit selbst-  
geschriebenem Lebenslauf wollen um-  
gehend bei uns eingereicht werden.  
**G. W. Zaiser,**  
Buchdruckerei und Buchhandlung.

**Junger Mann**  
zum Besuch der Land-  
wirtschaft per sofort bei  
guter Bezahlung gesucht.  
Offerten unter Nr. 833  
an die Geschäftsstelle des  
Blattes.

**Heim**  
Sammlung von Volks-  
gedichten für Männerchor  
und für gemischten Chor  
vorrätig in der  
Buchhandlung Zaiser.

## Ein seltenes Ereignis

denn Sie können bei  
**M. SCHLOSS** in Nagold ausnahmsweise  
billig und gut kaufen.

Einige Beispiele:

**Hosen**, für Männer, extra stark. nur **5<sup>25</sup>**

**Juppen**, **4<sup>95</sup>**

**Gummimäntel**, extra gute Paßform  
und schöne Muste von Mk. **20** an

**Knaben-Anzüge**,  
regulär gestrickt, sehr billig

„ „ gestrickt, Größe 1, nur **13<sup>95</sup>**

**Kleiderstoffe, Bettzeugle,  
Bettbarchente, Schurzstoffe,**

**Schuhwaren**  
gut und billig  
bei  
**M. SCHLOSS**  
in Nagold.



836 Eberhardt, den 25. Febr. 1925.

**Trauer-Anzeige.**  
Teilnehmenden Verwandten, Freunden  
und Bekannten machen wir die schmerzliche  
Mitteilung, daß unsere liebe, treue, sorgfältige  
Mutter, Schwägerin und Großmutter,  
Schwester und Schwägerin  
**Maria Schmelzle**  
geb. Dürr  
nach kurzer Krankheit im Alter von 66  
Jahren sanft in dem Herrn entschlafen ist.  
Um stille Teilnahme bitten  
die trauernden Hinterbliebenen  
der Witte: Jakob Schmelzle,  
der Schwager: Georg Bauer mit  
Frau und Tochter Maria.  
Beerdigung: Freitag nachm. 2 Uhr.

**Wohnungs-  
Tausch.**  
Wer tauscht gegen meine  
sa. Bar. lommerische 4 Zim-  
mer-Wohnung eine rbe-  
solene in hiesiger Stadt?  
Offerten unter Nr. 824  
an die Geschäftsstelle des  
Blattes

**Stempel  
Stempelfarben  
und  
Stempelfarbe**  
Preis vorrätig bei  
**G. W. Zaiser**  
NAGOLD.

Visitenkarten fertigt G. W. Zaiser

**M. B. A.** 8 Uhr.  
aus der 3. it der Auf-  
klärung und aus dem 19.  
Jahrhundert. 4. Abend.

Am Freitag sind  
**Frische Seefische**  
sowie **Bücklinge**  
zu haben bei 826  
**Lutz, Fischer.**

**Ältere  
Person**  
für kleinen Haushalt und  
einen Landwirtschaft von  
abnehmendem Alter  
Wohnung gesucht. 831  
Wer? hat die Gesell-  
schaft des Bl.

Nagold. 780  
Einen gewissenhaft,  
kräftigen  
**Jungen**  
nimmt auf's Frühjahr in  
die Ob-  
**Wilhelm Schuler**  
833 1. d. d. d. d.

**Kukirolen Sie schon?**  
Das heißt: Betreiben Sie systematische Fußpflege?  
Hierzu gehören: 1 Packung Kukirol-Fußbad, 1 Dose  
Kukirol-Streupuder und 1 Schachtel Kukirol-Hühner-  
augen-Pflaster.  
Mit diesen drei Präparaten, die zusammen nur 2 Mark  
kosten, können Sie eine richtiggehende Kukirol-Fußpflege-  
Kur durchführen.  
Ist Ihnen die Gesundheit Ihrer Füße diese Ausgabe  
nicht wert?  
Sie erhalten alle drei zu einer Kur erforderlichen  
Kukirol-Präparate in jeder Apotheke und wirklichen Fachdrogerie,  
bestimmt aber in den nachstehenden:  
**Löwen-Drogerie Gebr. Benz.** 876



**Bezugs-**  
Monat, ein-  
Trägerlohn  
Einzelnumme  
Erhalten  
jed. Werk  
Verbreitet  
im O. B.  
In Füllen  
besitzt kein  
auf Lieferung  
oder auf Rück-  
des Bezugs  
Telegramm-  
Gesellschafter  
Vollständig-  
Stuttgart

**Nr. 48**

Nach dem  
präsidenten  
ien. Durch  
a l i g e m e i  
sen worden.  
an eine un-  
ferbest im  
Teil der Ho-

Der Kün-  
in Glämw-  
tion.

Reichsfin-  
eine Bespre-  
wertung.

Die Reichs-  
oder offene  
nicht entpre-  
dienste leiste  
legenheit für  
denen Beam-  
als hinaus.

Die Hoff-  
Röhe Hoff-  
Personen ver-

Reben  
Bettfermal  
betrag berei  
188 290 Mil-  
haben also  
worden ist.  
selben Jahrs  
50 Milliarden  
während in  
14 v. H. zur  
1 644 833 576  
auf Gesellsch-  
enstufen.

Vergleich  
die Kennort-  
gen Staaten  
Bereinigten,  
beistimmen,  
Schweiz, De-  
Regio, Stüt-  
rend 1912 de-  
summe des  
reichums ent-  
betrag das 1

Beziehungs-  
Frankreich  
Deutschland  
Natten  
Spanien  
Schweiz  
Rußland  
Polen  
Dänland  
Finnland

Es ist na-  
hem in zuneh-  
Die Bank- u-  
dessens eine  
gebracht wer-  
oll. Darin  
Dameschen  
hat im Jahr  
Ruoland an-  
und 841 325  
sind nur Et-  
183 Millionen  
ganze Reihe  
die keine zun-  
find; der an-  
slein die h-  
lands Indus-  
Der Baw-  
ich 567 770  
dehlicher Se-  
europäischen  
110 Millionen  
Dollar-Anlei-  
borgten 244  
97 372 500,  
— 189 Milli-  
internationa-  
1925, falls